

SMS CÖLN: Untergang vor 100 Jahren

Am 27. August 2014 gedachte die Stadt Köln auf Initiative des Freundeskreises Marineschiffe KÖLN und seines Vorsitzenden Peter Hemmersbach sowie des Deutsch-Belgischen Kulturkreises Köln des Untergangs des Kleinen Kreuzers SMS CÖLN mit rund 500 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften am 28. August 1914 im Gefecht gegen einen überlegenen britischen Kampfverband vor Helgoland.

Unter den Teilnehmern der Veranstaltung fanden sich neben Bürgern der Stadt Köln und Familienangehörigen der Gefallenen u.a. Soldaten der Deutschen Marine sowie der Kölner Standorte von Luftwaffe und Heer, Mitglieder des Freun-

deskreises Marineschiffe KÖLN, der Marine-Offizier-Vereinigung und der Reunion der Marine. Der DMB war u.a. durch den Autor vertreten.

Die Gedenkfeierlichkeiten begannen mit Kranzniederlegungen an den Kriegsgräbern von 1914/18 auf dem Südfriedhof, dem Commonwealth Ehrenfriedhof, an der Gedenkstätte der SMS CÖLN in der Eigelstein Torburg und in der Kirchenruine Alt St. Alban in der Kölner Altstadt.

Danach fanden sich die rund 200 Teilnehmer in der Piazzetta des Historischen Rathauses in der Altstadt von Köln zusammen. Hier hielten der Oberbürgermeister Kölns, Jürgen Roters, der Generalkonsul der Republik Serbien in

Deutschland, Nebojsa Kojutic, und der ehemalige Inspekteur der Marine, Vizeadmiral a.D. Wolfgang Nolting, Vorträge. Weiterhin sprachen Oberstufenschüler des Apostelgymnasiums Köln sowie der Portsmouth Grammar School und schließlich hielt Prof. Dr. Jürgen Elvert, Inhaber des Jean Monnet-Lehrstuhls der Universität zu Köln den Festvortrag. Für den musikalischen Rahmen sorgten Soldaten des Marinemusikkorps und ein Pipe Major der Royal Navy.

Überlebt hatte den Untergang allein der Obermatrose Neumann, dessen Tagebuchaufzeichnungen von mehreren Vorträgen aufgenommen wurden. Er konnte sich zunächst mit anderen Kameraden in den zertrümmerten Kutter retten und wurde nach 75 Stunden als Einziger lebend von einem Torpedoboot aufgenommen. Die Reste des Kutters wurden am 10. September am Strand von Norderney angetrieben, kamen noch im Oktober 1914 nach Köln und werden seit 1915 zum Gedenken in der Torburg Eigelstein aufbewahrt. Die Reste des Bootes konnten im Jahr 2007 auf Initiative des Freundeskreises Marineschiffe KÖLN restauriert werden. Die Redebeiträge eröffneten den weiten historischen Blick vom Vorfeld des Ersten Weltkriegs über seine Auswirkungen bis in die Gegenwart und insbesondere auf die friedenssichernden Aufgaben der Europäischen Union und ihrer Mitgliedsnationen im 21. Jahrhundert.

Michael Stehr

Foto: Heinz Willen

